



HPR aktuell

Redaktion: Uwe Knechtel

Ausgabe Dezember 2015

Gemeinschaftliche Besprechung
Seite 1

KLP Prozess 2016 – Planung für
die KraftSt Seite 2

IT-Verfahren elektronisches
Vollstreckungssystem (eVS)
Seite 2

Ablage- und Registratursystem
für die GZD sowie IT-Verfahren
Zoll Desk und MAS Seite 2

Bundesweite Fachtagung
Prüfungsdienst Seite 3

Waffen- und vollzugsrechtliche
Vorschriften in der
Bundesfinanzverwaltung Seite 3

Neuorganisation des
Diensthundewesens Seite 3

Aktuelles aus dem Tarifbereich
Seite 4



Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Telefon: 030-4081-6600
Telefax: 030-4081-6633
E-Mail: post@bdz.eu
Internet: www.bdz.eu

Gemeinschaftliche Besprechung



Uwe Knechtel (BDZ), Hans-Joachim Raven (Leiter des Referats Z C 1), Horst Flätgen (Leiter der Unterabteilung Z C), Dr. Martina Stahl-Hoepner (Leiterin der Abteilung Z) und HPR-Vorsitzender Dieter Dewes, von links

Im Rahmen der gemeinschaftlichen Besprechung am 9. Dezember 2015 ging es im Wesentlichen um die Anpassung der Aufstiegsrichtlinie für die Beamtinnen und Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes in den Behörden des Geschäftsbereichs des Bundesfinanzministeriums und um die Einrichtung des Informationstechnikzentrums Bund (ITZBund). Diese Aufstiegsrichtlinie betrifft zurzeit nur die bestehenden Oberbehörden und das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT). Da die Generalzolldirektion ebenfalls eine Oberbehörde sein wird, war für den Hauptpersonalrat nicht ersichtlich, inwieweit diese Aufstiegsrichtlinie auch die Generalzolldirektion betrifft. Die Leiterin der Abteilung Z, Frau Dr. Stahl-Hoepner, und der Leiter des Referats Z A 5, Herr Henter, stellten klar, dass eine Einbindung der Zollverwaltung nicht vorgesehen ist. Zum ITZBund erläuterten Dr. Stahl-Hoepner sowie der Leiter der Unterabteilung Z C, Herr Flätgen, den derzeitigen Sachstand.

Das ITZBund wird als eigenständige Einrichtung dem Bundesfinanzministerium unmittelbar nachgeordnet. Die Steuerungs- und Aufsichtsfunktionen, insbesondere die Fachaufsicht werden ebenfalls vom Bundesfinanzministerium wahrgenommen. Die Leistungserbringung des ITZBund beruht auf funktionalen und nicht funktionalen Anforderungen der Kunden, die sie dem ITZBund mitteilen, beispielsweise bei der Entwicklung einer Fachanwendung oder bei der Übergabe des Betriebs einer Anwendung. Die Leistungserbringung wird in schriftlichen Leistungsvereinbarungen zwischen dem ITZBund und den Kundenbehörden festgelegt. Die Fachaufsicht über die fachlichen Anforderungen an eine technische Umsetzung durch das ITZBund obliegt der Kundenbehörde beziehungsweise der zuständigen Aufsichtsbehörde der Kundenbehörde. Für die technische Umsetzung der fachlichen Anforderungen ist das ITZBund zuständig. Die Fachaufsicht hat ausschließlich das Bundesfinanzministerium. Das ITZBund gliedert

sich in fünf Fachabteilungen und in die Abteilung Zentrale Verwaltung. Ab 1. Januar 2016 bis zur Neuwahl ist der Personalrat des früheren ZIVIT zuständig.

Bearbeiter: Knechtel

KLP Prozess 2016 – Planung für die KraftSt

Der Hauptpersonalrat hatte das Bundesfinanzministerium kurzfristig um eine Datenauswertung im Rahmen der Kosten- und Leistungsplanung (KLP) bei den Kostenstellen ohne einen eigenen Arbeitsbereich Festsetzung der Kfz-Steuer (KraftSt) gebeten. Das Ergebnis waren 42 sogenannte „Vollzeitäquivalente“ bei den betroffenen 14 Hauptzollämtern, die nicht durch entsprechende Planstellen hinterlegt sind. Leider hat

das Ergebnis der Führungsklausur II ergeben, dass für das Jahr 2016 insgesamt keine zusätzliche Personalplanung für in der KLP noch nicht berücksichtigte Aufgaben erfolgt. Das müsste ansonsten zu Lasten anderer Aufgaben gehen. Damit kann das gesamte Defizit in der Personalausstattung für den Bereich KraftSt (Festsetzung und Vollstreckung) erst für das Jahr 2017 durch das Bundesfinanzministerium strategisch neu

betrachtet und entsprechend gegengesteuert werden. Dessen ungeachtet vertritt das Bundesfinanzministerium die Auffassung, dass es den Hauptzollämtern unbenommen sei, im Rahmen der Fortschreibung des Personalbedarfs auf Ortsebene „ressourcenneutral“ bereits jetzt für notwendig gehaltene Verschiebungen vorzunehmen.

Bearbeiterin: Eberle

IT-Verfahren elektronisches Vollstreckungssystem (eVS)

Das Bundesfinanzministerium hat den Hauptpersonalrat über einen neuen Zeitplan zum IT-Verfahren elektronisches Vollstreckungssystem (eVS) informiert. Aufgrund der zu hohen Anzahl an Fehlertickets wurde beschlossen, kurzfristig den Abnahmetest erneut abzurechnen. Anfang

2016 wird der Hauptpersonalrat zu einem neu durchzuführenden Abnahmetest eingeladen. Wegen der vielen bisher aufgetretenen Probleme und Verzögerungen bei eVS wird eine äußerst kritische Betrachtung durch den Hauptpersonalrat notwendig, ob das neue IT-Verfahren

tatsächlich zu einer effektiveren Aufgabenerledigung durch die Beschäftigten der Sachgebiete G führen kann. Eine dauerhaft längere Bearbeitungszeit pro Arbeitsfall wäre jedenfalls nicht akzeptabel.

Bearbeiter: Eberle

Ablage- und Registratursystem für die GZD sowie IT-Verfahren Zoll Desk und MAS

Der Hauptpersonalrat hat der Pilotierung der beiden IT-Verfahren ZollDesk und MAS (Migriertes Alt System) an den Standorten Bonn und Köln-Dellbrück der Direktionen I und II der Generalzolldirektion (GZD) ab dem 1. Januar 2016 zugestimmt. Nach erfolgreicher Pilotierung soll mit ZollDesk übergangsweise in

der GZD ein elektronisches Ablage- und Registratursystem aufgebaut werden, bis eine einheitliche elektronische Akte eines Dokumentenmanagementsystems für die gesamte Zollverwaltung erfolgt. Diese Übergangslösung soll insbesondere die Arbeitsfähigkeit der Generalzolldirektion mit ihren dislozierten

Standorten sicherstellen. Mit MAS wird innerhalb der GZD ein lesender Zugriff auf den kopierten Altaktenbestand der Abteilung III des Bundesfinanzministerium mit Stand 31. Dezember 2015 ermöglicht. Für die Vorgangsbearbeitung in der GZD soll weiterhin das Verfahren EVA genutzt werden.

Bearbeiter: Eberle

Bundesweite Fachtagung Prüfungsdienst

Die bundesweite Fachtagung Prüfungsdienst fand vom 4. bis 6. November 2015 bei der Bundesfinanzdirektion Nord in Hamburg statt. Herr Bolte von der Steuerungsunterstützung Zoll (Stütz Zoll) gab dort bekannt, es sei beabsichtigt, die Sachgebiete D (Prüfungsdienst) einer Organisationsprüfung mit dem Ziel zu unterziehen, das Personal gerechter zu verteilen. Denn bei der Vorstellung der Personalsituation in den Sachgebieten D würde deutlich, dass sich diese kontinuierlich verschlechtere. War die Personalfestsetzung in den Jahren 2013 bis 2015 nahezu konstant bei 1600 Arbeitskräften geblieben, so verringerte sich zum Beispiel das tatsächliche Ist im gehobenen Dienst von 942 im Jahr 2013 auf 875 im Jahr 2015. Laut Bolte soll diese Organisationsprüfung im Jahr 2017 unter Anwendung eines Indikatorenmodells erfolgen. Die maximal acht bis zehn Indikatoren dafür sollen im Jahr 2016 mit Unterstützung der Zentralen Facheinheit 3 entwickelt werden. Ein weiteres Thema der Veranstaltung war die bundesweite Prüfungsdichte. Die Zentrale Facheinheit 3

plant dazu aber keine Grenzwerte. Das federführende Referat III A 3, unter anderem vertreten durch die Referatsleiterin Frau Reuvers, gab bekannt, dass die derzeitigen Kennzahlen noch evaluiert werden. Dadurch könnte es zu Verschiebungen der Gesamtressource im Sachgebiet D kommen. Des Weiteren wurden die neu veröffentlichten Standards zu den drei Themenfeldern „Überwachungsmaßnahmen“, „Marktordnungsprüfungen“ und „Luftverkehrssteuerprüfungen“ vorgestellt. Eine Abfrage unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung zum Nutzungsverhalten ergab, dass die Standards nur in Ausnahmefällen genutzt werden. Unter anderem wurde die Unübersichtlichkeit einiger Masken beklagt. Diese Problematik wurde von der Zentralen Facheinheit anerkannt. Deshalb sollen die Standards „entfeinert“ werden, was für die Praxis bedeutet, dass diese auf ein notwendiges Minimum reduziert werden sollen. Es ist aber keine Veränderung des Prüferhandbuchs (PHB) angedacht. Das Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung

plant eine Neugestaltung der Fortbildung zum/zur Betriebsprüfer/-in. Demnach umfassen zukünftig die Prüfergrundschulung nicht mehr sechs, sondern acht Module. Unter anderem aus Gründen der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Audit „berufundfamilie“) werden die einzelnen Module von Zwei-Wochen-Lehrgängen auf Ein-Wochen-Lehrgänge umgestellt. Die neuen Teile 7 und 8 umfassen fachlich ausgerichtete Praxisteile, inhaltlich gesplittet nach „Zoll“, „AWR“ und „VST“. Neu wird auch eine den Prüferlehrgängen vorgeschaltete zwei Wochen dauernde Grundschulung zum Rechnungswesen sein. Dieses Angebot wird notwendig, so das BWZ, da immer mehr Beschäftigte ohne zöllnerische Grundausbildung in den Prüfungsdienst streben. Alle Unterlagen zu dieser Veranstaltung können auf der Intranetseite der Bundesfinanzdirektion Südwest, dort unter „Zentraler Facheinheit, ZF 3 informiert, Bereich Grundsatz, Fachtagung Prüfungsdienst“ eingesehen werden.

Bearbeiter: Böing

Waffen- und vollzugsrechtliche Vorschriften in der Bundesfinanzverwaltung

Im Rahmen der Evaluierung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums der Finanzen zum Waffengesetz (WaffVwV-BMF), der Dienstvorschrift des Bundesministeriums der Finanzen über die Bewaffnung und das Waffentraining in der Zollverwaltung (WaffDV-Zoll) sowie der Allgemeinen Verwaltungs-

vorschrift des Bundesministeriums der Finanzen zum Gesetz über den unmittelbaren Zwang bei Ausübung öffentlicher Gewalt durch Vollzugsbeamte des Bundes (UZwVwV-BMF) trug der Berichterstatter im Hauptpersonalrat, Hans Eich (BDZ), dem Gremium vor, dass in vielen Punkten noch Gesprächsbedarf mit dem

zuständigen Referat, aber auch mit der Leiterin der Unterabteilung III A, Dr. Claudia Hülsebusch, besteht. Aus diesem Grund wurde die Gelegenheit auf Vorschlag von Eich an die Verwaltung zurückgegeben. Wir werden berichten.

Bearbeiter: Eich, Krämer

Neuorganisation des Diensthundewesens

Auch in den Beratungen des Hauptpersonalrats über den Entwurf der Dienstvorschrift über den Ankauf, den Einsatz, die Haltung und die

Ausbildung von Diensthunden der Zollverwaltung (DV ZH) sind noch einige Punkte ungeklärt, so dass dem Antrag des Bundesfinanzministeri-

ums auf Zustimmung nicht gefolgt werden kann. Dieser Einschätzung pflichtete das Gremium bei. Wir werden ebenfalls weiter berichten.

Bearbeiter: Eich, Krämer

Aktuelles aus dem Tarifbereich

In der Dezember-Sitzung 2015 wurden verschiedene Erlasse, die insbesondere den Tarifbereich betreffen, durch den zuständigen Berichterstatter im Hauptpersonalrat, Uwe Knechtel (BDZ), bekanntgegeben und eingehend im Gremium besprochen. Im Wesentlichen ging es dabei um die Übernahme von Fachangestellten für Bürokommunikation in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, Abordnungen von Tarifbeschäftigten an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Tarifbeschäftigten, die Erprobung

von Tarifbeschäftigten im Rahmen von Höhergruppierungen sowie die Einstellungsermächtigungen für Auszubildende im Jahr 2016. Die BDZ-Fraktion wird umgehend nach Errichtung der Generalzolldirektion mit den Verantwortlichen im Bereich Personal und Organisation Gespräche führen, um insbesondere die Personalentwicklung im Tarifbereich der Generalzolldirektion voranzutreiben. Wesentlicher Punkt wird dabei die Höherbewertung von Arbeitsplätzen sein. Des Weiteren geht es um die Qualifizierung von Tarifbeschäftigten. Mit der Errichtung

der Generalzolldirektion besteht die Chance, die Personalentwicklung im Tarifbereich deutlich zu verbessern. Die Höhergruppierungsaktion des Bundesfinanzministeriums, bei der gut 390 Tarifbeschäftigte einen besser bewerteten Arbeitsplatz erhalten haben, muss kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Generalzolldirektion ist in der Pflicht, auch den Tarifbereich an einer zukunftsorientierten Zollverwaltung teilhaben zu lassen. Dazu zählen klare Vorgaben, wie die Personalentwicklung zu erfolgen hat. Wir werden weiter berichten.

Bearbeiter: Knechtel



***Die BDZ-Fraktion im Hauptpersonalrat
wünscht allen Beschäftigten der Bundesfinanzverwaltung
frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage
und für 2016 alles Gute!***